

ARMIN ROHR

ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG AM FREITAG,
DEM 14. MÄRZ 2025, UM 19.00 UHR, SIND SIE UND IHRE
FREUNDE HERZLICH EINGELADEN.

GRUSSWORT

JÖRG AUMANN
Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen

EINFÜHRUNG

NICOLE NIX-HAUCK
Leiterin der Städtischen Galerie Neunkirchen

Armin Rohr ist anwesend.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

STÄDTISCHE
GALERIE
NEUNKIRCHEN

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Samstag, 29. März 2025 | 15.00 Uhr
Sonntag, 27. April 2025 | 15.00 Uhr

KUNST, KAFFEE & KUCHEN – EIN NACHMITTAG FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Donnerstag, 03. April 2025 | 15.00 Uhr
Eintritt: 6 € inkl. Kaffee und 1 Stück Kuchen
Anmeldung nicht erforderlich

FINISSAGE MIT KÜNSTLERGESPRÄCH

Sonntag, 18. Mai 2025 | 15.00 Uhr
Nicole Nix-Hauck im Gespräch mit Armin Rohr

Städtische Galerie Neunkirchen
im KULT.Kulturzentrum
Marienstraße 2 | D-66538 Neunkirchen
Tel. +49 (0) 6821 202-561 | -480
info@staedtische-galerie-neunkirchen.de
www.staedtische-galerie-neunkirchen.de

Öffnungszeiten: Mi-Fr 10-18 Uhr | Sa 10-17 Uhr
So und Feiertage 14-18 Uhr | Karfreitag geschlossen



STÄDTISCHE
GALERIE
NEUNKIRCHEN



Aller
Vergeblichkeit
zum
Trotz
singe
ich
weiter
mein
Lied.
Über
Anomalien,
Zufälle
und
Wahrscheinlichkeiten.

14. MÄRZ – 18. MAI 2025



In einer umfassenden Einzelausstellung stellt der Saarbrücker Künstler Armin Rohr (*1961) seine neuen Arbeiten vor und gibt Einblicke in sein malerisches und zeichnerisches Werk seit 2019. Was in diesen Jahren im Atelier entstanden ist, war bisher nur vereinzelt zu sehen. Nun gibt die Städtische Galerie Neunkirchen die Bühne frei für Armin Rohrs neue, rätselhafte Bildwelten.

Im Zentrum steht die menschliche Figur, die er in mehrdeutige oder schwer deutbare Beziehung zu ihrer Umgebung setzt. Zeichnerisch festgehalten und vielfach variiert in Skizzen erscheinen wie für Handyfotos posierende Figuren in skurrilen oder banalen Alltags-, Urlaubs- und Familienszenen. Auch in seiner neuen Porträt-Serie konterkariert er die Selfie-Kultur und die allgegenwärtige digitale Transformation des Bildes. Der Fotografie nachempfundene Überbelichtungseffekte, eine teilweise schrille Farbigkeit und mehrfache Übermalungen irritieren, verfremden und hinterfragen zugleich

ARMIN ROHR



den Sinn der Bildgattung. Mit dem motivischen Repertoire aus TV-Krimis arbeitet der Künstler in der Werkgruppe „Wald-Orte“: Absperrbänder markieren einzelne Waldbereiche wie Tatorte, gesichtslose Figuren in Schutzanzügen durchforsten das Gelände und suchen nach Unbekanntem. Vereinzelt „Indizien“ in bunten Landschaftsszenarien deuten auf mysteriöse Zusammenhänge hin, Hintergründe aber bleiben im Dunkeln. Das erzählerische Potential der Arbeiten von Armin Rohr erscheint unerschöpflich, doch sie sind weit entfernt vom Illustrativen. Denn die dort erzählten Geschichten entziehen sich letztlich dem Betrachter.

Ohne Titel („In flagranti“), 2024, Acryl, Öl auf Leinwand, 80 x 60 cm (vorne)

Ohne Titel („Lionheart“), 2024, Acryl, Öl auf Leinwand, 50 x 40 cm (links)

Ohne Titel („Männer ohne Frauen“), 2021, Bleistift, Öl auf Papier, 42 x 29,7 cm (rechts oben)

Ohne Titel („Klandestin“), 2024, Acryl, Öl auf Leinwand, 120 x 150 cm (rechts unten)

